

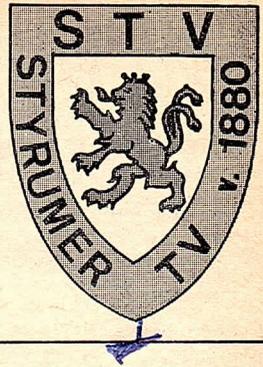
# Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styruer Turnverein von 1880 e. V.“

Gymnastik • Handball • Jedermannsport • Leichtathletik  
Rollschnelllauf • Sommerspiele • Tischtennis • Turnen • Volleyball

Nr. 23

Januar/März 1981



## Auf ein Wort:

### Ein Zuckerl für die Zukunft

Am zweiten März-Sonntag erlebt die Vereinsfamilie das übliche Schauspiel: Gestrebte Vorstandsmitglieder warten auf den Tagesordnungspunkt der Hauptversammlung, der sie von Verantwortung und Arbeit erlöst: Entlastung. Sie haben in den letzten Jahren unter schwierigen Bedingungen das Vereinsschiff gesteuert und als Höhepunkt das Hundertjährige gestaltet. Alles hat geklappt. Nun sind sie müde.

Der Verein steht in voller Blüte; er hat den höchsten Mitgliederstand seiner Geschichte. Es muß weitergehen. Die Vereinsfamilie erwartet das. Aber wer soll die Verantwortung tragen? Wer soll den Verein motivieren?

Man muß es dem alten Vorstand lassen. Gearbeitet hat er mit voller Kraft bis zum Schluß. Da fiel in der letzten Sitzung der Amtszeit das zündende Stichwort, das eigentlich vom neuen Vorstand kommen mußte: KLUBHEIM.

Wenige Jahre vor dem Hundertjährigen lagen die Pläne für den Hallenausbau bereit. Der Verein hatte schon zugestimmt. Doch der verantwortungsbewußte Vorstand ließ die Pläne bei dem Gedanken an die hohen Kosten und bei der Vorstellung, das Hundertjährige auf einer Baustelle feiern zu müssen, stoppen.

Gestoppt ist nicht aufgehoben. Aber inzwischen sind die Finanzierungsprobleme für die geplante Aufstockung des Hallenbaus noch größer geworden. Was tun?

Nun die Vereine in Dümpten, Mellinhofen, Saarn und Heimaterde, an Mitgliederzahl kleiner als unser Turnverein, haben es uns vorgemacht, wie man eine Vereinsfamilie zusammenhält: Sie haben Klubhäuser gebaut. An die Zukunft gedacht.

Ein Klubhaus braucht es nicht zu sein. Aber in unserer Halle müßten Räume geschaffen werden für die Jugend, für die Mannschaften, die sich nach dem Spiel oder Training entspannen wollen, überhaupt für alle, die die Begegnung im Verein suchen. Vielleicht hat das Vorstandsmitglied, das in der letzten Sitzung von dem Plan sprach, die Terrasse auszubauen, die richtige Idee gehabt: Hier könnte fast im Grünen ein Raum entstehen für 50 bis 60 Personen. Gemütlich müßte er sein, und der Zapfhahn müßte fließen. Natürlich nur für Vereinsmitglieder.

Eine gute Idee, wenn man an die vielen Gruppen denkt, die heute in verschiedenen Styruer Lokalen zu Hause sind. Sie müßten eine Heimat haben.

Nur eine Idee? Man sollte sich darüber Gedanken machen und vielleicht darüber sprechen am 8. März, dem Tage, wo ein neuer Abschnitt für den Styruer Turnverein beginnt.

Horst Pokorski

## Letzte Meldung

Bei den Deutschen Eisschnelllauf-Meisterschaften am 8. Februar in Grefrath konnte Antje Douvern in der Gesamtplatzierung die Vizemeisterschaft erreichen. Unseren herzlichen Glückwunsch.

Hans Douvern wurde bei den Wahlen des Rollsportverbandes NW. in seinem Amt als Landesfachwart bestätigt. Wir gratulieren herzlich und wünschen gute Erfolge.

# Jahreshauptversammlung

Der Vorstand lädt alle Vereinsmitglieder zur Jahreshauptversammlung ein. Termin bitte vormerken: Sonntag, den 8. März 1981, 16 Uhr, vereinseigene Turnhalle, Neustadtstraße 118.

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind an unseren Geschäftsführer H. G. Kiepen, Oberhausener Straße 151, bis zum 23. Februar 1981 schriftlich einzureichen.

## Tagesordnung:

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Ehrungen
3. Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 2. März 1980
4. Berichte des Sportwartes u. 1. Vorsitzenden
5. Diskussion der Berichte und Genehmigung
6. Bericht des Kassenwartes und der Prüfer
7. Wahl des Vers.-Leiters und Entlastung des Vorstandes

## Der Vorstand gibt bekannt:

Am 22. Februar 1981, 11.30 Uhr, findet in der Turnhalle Neustadtstraße eine Jugendversammlung statt.

## Tagesordnung:

1. Wahl des Jugendwartes und der Jugendwartin
2. Verschiedenes

Alle Vereinsjugendlichen sind herzlich eingeladen.

Sportwart Otto Berberich bittet alle Abteilungsleiter die Berichte zur Jahreshauptversammlung bis zum 1. März bei ihm abzugeben.

Am 7. März 1981, 14.30 Uhr, wird der Leichtathletik-Werfertag im Ruhrstadion durchgeführt.

## Vereinsbeitrag und Abmeldungen

Unser Kassenwart Walter Biewald bittet folgendes zu beachten: Die rückständigen und laufenden Beiträge sind einzuzahlen auf unser Konto Nr. 354 406 594 bei der Stadtparkasse Mülheim a. d. Ruhr, Hauptzweigstelle Styrum. Abmeldungen können nur schriftlich über die Abt.-Leiter erfolgen und zwar 4 Wochen vor Beendigung eines Quartals.

## Der Film unserer 100-Jahrfeier wird am 20. Februar uraufgeführt

Hans Schliebach, unser Amateur-Filmemacher, hat es geschafft. Nach vielen Stunden Schneide- und Klebearbeit, Sichtung des aufgenommenen Materials sowie der Vorbereitung für Musik und Texte, konnte er uns Anfang Februar die freudige Mitteilung machen, daß der Jubiläumsfilm fertig geworden ist. Die Uraufführung findet statt am Freitag,

- Ehrenvorsitzmitglied - Egon Groppe-Boymann*
8. Neu- und Ergänzungswahlen
    - a) 2. Vorsitzender und Geschäftsführer *H. G. Kiepen*
    - b) Sportwart *E. Heller*
    - c) Kassenwart *W. Biewald*
    - d) Jugendwart und Jugendwartin (Bestätigung der Wahl der Jugendversammlung)
    - e) Schriftwart bzw. -wartin *Hildeg. Feh.*
    - f) Pressewart *W. Siedler*
    - g) Beisitzerin *Chr. Rinkel*
    - h) 2 Kassenprüfer *W. M. u. Alfred Polke*
  9. Verschiedenes

dem 20. Februar 1981, 19 Uhr, Einlaß 18.45 Uhr, im Saal der Union, an der Kirche St. Mariae-Rosenkranz, Neustadtstraße 19. Gesamtspieldauer des Films ca. 90 Minuten. Soviel sei nur gesagt: Sehenswert. Da wir Saalmiete zu entrichten haben, hat der Vorstand als Unkostenbeitrag 1, — DM einschl. Sportgroschen festgesetzt. Im Anschluß können wir bei gemütlichem Beisammensein über den Film diskutieren und andere Probleme erörtern. Wir hoffen, daß alle Abteilungen recht zahlreich erscheinen werden und die gekonnte filmische Arbeit von Hans Schliebach in Augenschein nehmen.

## Handballabteilung

Die Jahreshauptversammlung der Handballabteilung findet am 22. März, um 10.30 Uhr, im Vereinsheim Neustadtstraße 118 statt. Auf der Tagesordnung stehen auch Neuwahler

## Spielbetrieb

Wie schon in den letzten Jahren, begann auch die Hallensaison 1980/81 für die 1. Mannschaft negativ. Von den bisher ausgetragenen 16 Spielen gingen 7 Spiele mit einem bzw. zwei Toren verloren. Auffällig ist dabei, daß meistens zu Beginn der zweiten Halbzeit der große Einbruch kommt. Da nützen auch die letzten guten 10 Minuten wenig, wenn 4 oder 5 Tore aufzuholen sind. Der Einbau der jungen Spieler Kurt Ananias und Dirk Ohlson scheint langsam Früchte zu tragen. Nur schade, daß Georg Bonnemann sich in Essen zwei Finger brach und für 4 bis 6 Wochen ausfällt. Wichtig für den Klassenerhalt ist, daß die Spiele gegen die unter uns stehenden Vereine gewonnen werden. Im Moment nimmt die Mannschaft einen beru-

higenden siebten Platz ein.

Erfreulich ist das bisherige Abschneiden unserer 2. Mannschaft. Nach 13 Spieltagen in der Kreisliga steht sie an vierter Stelle. Auch unsere 3. Mannschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr enorm gesteigert. Die 14 ausgetragenen Spiele in der 1. Kreisklasse brachten sie bis ins Mittelfeld.

Sehr aktiv betätigen sich unsere alten Herren. Bei den Spielen um den Eintracht-Pokal an dem Duisburger, Oberhausener und Mülheimer Mannschaften teilnahmen, erreichten sie einen guten 3. Platz. Gegen Scherlebeck (bei Recklinghausen) gab es ein 16:12 Erfolg. Besorgniserregend ist die Situation unserer männlichen Jugend. Die z. Z. noch spielende A-Jugend steht in ihrer Gruppe im Augenblick an 3. Stelle, wird aber nach Beendigung der jetzigen Saison kaum noch eine Mannschaft stellen können, da einige Jungen das Seniorenalter erreichen. Es wird höchste Zeit, daß hier Initiativen ergriffen werden.

## Aufstieg der 1. Frauenmannschaft greifbar nahe!

Wurde im vorigen Jahr der Aufstieg der 1. Frauenmannschaft nur knapp verpaßt, so scheint es in dieser Saison zu klappen. Bei noch sechs auszutragende Spiele führen sie mit 6 Punkten vor der Konkurrenz aus Homberg. Trotzdem ist Vorsicht geboten, denn die im Abstieg stehenden Vereine werden alles versuchen, dem Tabellenführer ein Schnippen zu schlagen. Unverständlich ist die 11:9 Niederlage in Langenberg (nach einer 5:1 Führung), die in der 1. Serie klar mit 16:5 weggefegt wurden.

Unsere 2. Frauenmannschaft hat es in der Kreisklasse, nach Zurückziehung der zweiten Mannschaft von Viktoria Mülheim, nur noch mit vier Vereinen zu tun. Sie steht hinter der 1. Mannschaft von Unitas Speldorf an 2. Stelle.

Einen weiteren Auftrieb hat die weibliche Jugend zu verzeichnen. Über 40 Schülerinnen und Schüler stehen dem Spielbetrieb zur Verfügung. Leider können einige nicht regelmäßig eingesetzt werden, da es im Kreis Mülheim keine D- und C-Jugendgruppen gibt. Um aber alle bei der Stange zu halten, müssen die 10- bis 13jährigen Mädchen gegen 15- und 17jährige B- und A-Jugendliche spielen.

Ein Lob den Betreuerinnen Marion Overhoff und Erika Thiele die es verstehen, daß trotz der irregulären Ergebnisse die Moral und die Freude am Spiel ungebrochen ist.

Zum Schluß meines Berichtes noch eine Bitte an alle Handballfreunde, wir brauchen dringend Schiedsrichter. Interessenten melden sich bitte bei mir oder Wolfgang Grote.

Edmund Heller

## Auszug aus dem Jahresbericht der Turnabteilung

Eins, zwei, drei . . . . im Sauschritt eilt die Zeit — wir eilen mit!

So, oder ähnlich könnte man beginnen, denn schon wieder liegt ein Jahr hinter uns. Für den Styrumer Turnverein sogar ein recht bedeutsames Jahr, konnte doch der Verein, bzw. dessen Mitglieder im vergangenen Jahr das 100jährige Bestehen feiern, was auch ausgiebig auf den verschiedensten Ebenen getan wurde.

Die Turnabteilung arbeitete im Jubiläumsjahr, wie es sonst in den letzten Jahren der Fall war, nicht so sehr im Verborgenen. Verschiedene Gruppen nahmen aktiv oder sogar federführend an einigen Veranstaltungen teil, die ich hier noch einmal nennen möchte:

1. Die Matinee am 27. 4. 1980 in der Stadthalle.
2. Am sog. „Bunten Nachmittag“, — Vorführungen aller Abteilungen — am 16. 8. von 15 bis 18 Uhr in der Sporthalle an der Von-der-Tann-Straße.
3. Der „Senioren-Treff“ am 12. 9. — nach der Eröffnung der hervorragend gelungenen Ausstellung „100 Jahre Styrumer Turnverein“.
4. Beim Hausfrauennachmittag am 15. 9. 1980 sorgten Teilnehmerinnen der Dienstadtturnabteilung und der Donnerstagsgymnastikabteilung, unter Leitung von Herta Rohde, für die Bedienung der ca. 400 Gäste mit Kaffee und Kuchen und mit Aufführungen verschiedenster Art, für deren Unterhaltung.

Darüber hinaus waren bei den verschiedensten Veranstaltungen zum Jubiläum, sei es nun im Festzelt, bei der Jubilären-Ehrung im Saale der Union oder beim Festball in der Stadthalle, die Mitglieder der Turnabteilung immer sehr stark vertreten.

Was gab es sonst noch im Jahre 1980?

Bei den vorjährigen Vereinsmeisterschaften konnte die Schülerin Melanie Jansen, für die beste Leistung im Wettkampf L 6 — 4-Kampf, bei der abschließenden Siegerehrung, den Wanderpokal durch den 1. Vors. Tbr. H. Pokorski, vor erstaunlich vielen Zuschauern, entgegennehmen.

Beim vorjährigen Rheinischen Landerturnfest vom 13. - 15. 6. 1980 in Duisburg waren wir leider nur recht schwach vertreten. Außer einigen Teilnehmerinnen der Frauengymnastikabteilung unter H. Rohde, die am abschließenden Festnachmittag teilnahmen, waren wir nur noch durch Zuschauer anwesend. Die Teilnehmerzahlen in den verschiedensten angebotenen Übungsstunden von den Kleinkindern, Schülern, Schülerinnen, den versch. Frauengruppen, Jedermann-, bis zum, im Vor-

Jahr neuen, Ehepaarturnen, haben sich stabilisiert bzw. meistens auch deutlich erhöht, was sehr erfreulich ist. Besonders beim Ehepaarturnen, das, nachdem der Neuanfang einer Prellballabteilung gescheitert war, auf Initiative von Udo und Herbert Holtmann eingeführt wurde, ist wohl eine echte Marktlücke erschlossen worden, was die hohen Teilnehmerzahlen schon nach relativ kurzer Zeit an den Übungsstunden zeigte.

Der angekündigte und geplante Neuanfang „Turnen für Mutter und Kind“ konnte sich leider bisher noch nicht realisieren lassen. Vielleicht gelingt es für 1981 — lohnen würde es sich bestimmen, denn die Nachfrage besteht auch hier.

Für 1981 schließe ich mich dem Wunsche von Herta Rohde, siehe Bericht, an. Dank sagen möchte ich an dieser Stelle nochmals allen Mitarbeitern und Helfern der Turnabteilung für die geleisteten Arbeiten im Jahre 1980 und hoffe natürlich auf eine weitere gute Zusammenarbeit für das begonnene Jahr 1981. Gut Heil Walter Mertins

## Einladung

Zur Jahresversammlung der Turnabteilung am **Sonntag, 22. 2. 1981, 10.30 Uhr** in der vereins-eigenen Turnhalle an der Neustadtstraße.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Jahresbericht 1980 und Vorschau
3. Neuwahlen: a) stellv. Leiter der Turnabteilung
4. Vereinsmeisterschaft 1981, Stadtmeisterschaft 1981
5. Verschiedenes

Gut Heil Walter Mertins (Leiter der Turnabt.)

## Turnerinnen- u. Hausfrauen-Abteilung

Die Arbeit der Hausfrauenabteilung war im Jahre 1980 fast ausschließlich ausgerichtet auf das 100jährige Bestehen unseres Vereins. Sehr erfreulich die Tatsache, daß sich die Turnerinnen aller Gruppen, d. h. die dienstags, donnerstags und samstags Turnenden einsetzten und aktiv mitmachten.

Wir eröffneten den Reigen des 100-Jahrfeier-Programms am 27. 4. 1980 mit einer Matinee im großen Theatersaal der Mülheimer Stadthalle, die ein voller Erfolg wurde. Der 1200 Menschen fassende Raum war fast ausverkauft. Der Widerhall in der Öffentlichkeit laut Presse sehr gut.

Die Turnerinnen nahmen aktiv teil: am 16. 8. „Bunter Nachmittag“ und am 15. 9. „Hausfrauen-Nachmittag“.

Die erstere Veranstaltung fand in der Sporthalle an der Von-der-Tann-Straße und die letztere im Festzelt auf dem Vereinsgelände an der Neustadtstraße statt.

Allen mitwirkenden Turnerinnen danke Ich für ihre Treue und Einsatz herzlich.

Der Turnbetrieb im Jubiläumsjahr 1980 war sehr gut.

Die Lehrgänge vom Turngau Duisburg-Mülheim wurden regelmäßig von Turnschwester Christa Krutki und mir besucht; und damit die Verbindung mit gleichgesinnten Menschen aufrecht erhalten und neue Anregungen für den Alltagsbetrieb in der Halle mitgenommen.

Ich selbst nahm noch teil an einem dreitägigen Lehrgang an der Deutschen Turnschule in Frankfurt — sowie an einem viertägigen Lehrgang des Deutschen Turnerbundes in Essen-Bockmühle.

Ferner besuchte ich die Europäischen Meisterschaften in der rhythmischen Sportgymnastik in Amsterdam, um auch von hier Anregungen für die Arbeit zu erhalten.

Die Pflege der Geselligkeit kam auch diesem Jahr zu ihrem Recht:

- a) eine 3wöchige Freizeit auf der Nordseeinsel Wangerooze, Teilnehmerzahl: 7;
- b) eine 10tägige Freizeit des Gaués Duisburg-Mülheim im Turnerheim Kranzegg/Allgäu, Teilnehmerzahl: 10;
- c) mehrere Wanderungen in der nächsten Umgebung, Teilnehmerzahl: ca. 15-20;
- d) die Jahresabschlußfeiern der einzelnen Gruppen. Diese waren sehr gut besucht.

Erfreulich die Feststellung, daß viele ältere Turnerinnen, die aus gesundheitlichen Gründen sich nicht mehr turnerisch beteiligen dürfen, kommen und so die Verbundenheit mit dem Verein zeigen.

Erfreulich auch für mich die Bestätigung, daß ich mit meiner Ansicht richtig liege, wonach die körperliche Betätigung allein nicht ausreicht, Menschen in unserer Gemeinschaft zu halten, daß vielmehr auch die Seele, das Herz mit einbezogen werden müssen — also Gemeinschaftspflege sehr wichtig ist.

Mein Wunsch für 1981 ? ? ?

**Es möge so bleiben wie es 1980 war ! ! !**  
Herta Roh

## Volleyball-Abteilung

Die 1. Mannschaft liegt nach wie vor an der Tabellenspitze in der 1. Kreisklasse und hat gute Aussichten im 2. Jahr des Bestehens aufzusteigen.

Das nächste vorentscheidende Spiel, gegen SuS Sterkrade 06/07, findet am 21. 2. 1981 in der Turnhalle der Zastrowschule um 16.00 Uhr statt. Die tatkräftige Unterstützung vieler Zuschauer, vielleicht diesmal auch innerhalb des Vereins, würde sich bestimmt positiv auswirken.

Mittlerweile macht sich auch bei der 2. Mannschaft eine deutliche Leistungssteigerung bemerkbar, was nicht zuletzt Edgar Weiß zuzuschreiben ist. So war die letzte knappe 2:3 Niederlage gegen den langzeitigen

Tabellenführer TS Saarn nicht verwunderlich. Die Damenmannschaft leidet dagegen immer noch unter dem schweren Verletzungspech von 5 Stammspielern und wie schon mehrfach erwähnt, unter den mehr als schlechten Trainingsbedingungen (1 x wöchentlich 2 Stunden Neustadtstraße).

Unsere Abteilung richtet 1981 zum ersten Male die Stadtmeisterschaften für Senioren und Seniorinnen aus. Die Spiele finden an einem Tag, sowohl Herren als auch Damen, statt.

Termin: Sonntag, 17. 5. 1981, Halle Boverstraße.

Am 28. 2. 1981 (Karnevalssamstag) richtet die Abteilung ihre diesjährige Karnevals-Sokale-Fete in der Halle an der Neustadtstraße. Es spielt die „Naijingo-Band“.

Beginn: 19.30 Uhr; Preis 10,— DM (Getränk und Verzeher inbegriffen).

Falls Interesse seitens anderer Abteilungen vorhanden ist: Es sind noch Karten zu haben (ca. 100 Stück).

Sie können an den Trainingstagen der Volleyball-Abteilung bei mir gekauft werden.

(Di. 18-22 Uhr Mi. 19-21 Uhr Halle Neustadtstraße).

**Hinweis:** Die Tanzfläche (Halle) bitte nur auf Socken oder Turnschuhen benutzen.

Klaus Küpper

## LVN-Rangliste der Leichtathletik-Senioren

Sie sind keine Stars, die Leichtathletik-Senioren, die von Otto Berberich und Günter Winkler trainiert werden. Ihre Wettkampfergebnisse gehen in den Zeitungsberichten oft unter. Die Presse will absolute Leistungen sehen.

Leistungen werden alljährlich in Bestenlisten festgehalten. Der LV Nordrhein hat zum Male eine Jahresbestenliste für Senioren herausgegeben. Und das ist interessant. Bei den Altersklassen zählen unsere Senioren zu den Besten des Landesverbandes.

Und die Größte ist eine zierliche, kleine Frau: Waltraud Wollenberger, 45 Jahre alt, bestimmt in den Klassen W 35 und W 40 die Langlaufstrecke. Ihre beste Leistung war die Marathonzeit von 3.05,16 Std. die sie am 25. Oktober am Essener Baldeneysee gelaufen hat.

Hinzu kommt ein weiterer erster Platz in der Rangliste über 5 000 m mit 19.36,7 Min. und je zwei 2. Plätze über 3 000 m mit 11.17,1 Min. und über 25 km mit 1.46,07 Std.

Bei den Männern war Trainer Otto Berberich der Erfolgreichste. Auch er ist der Kleinste, doch mit 1,56 m machte er im Hochsprung beim DAMM-Durchgang am 18. Mai im Ruhr-

stadion einen mächtigen Satz und kam auf Platz 1 seiner Klasse. Das eindrucksvollste Ergebnis bei den Männern erzielte jedoch Horst Wolters, der inzwischen seine Laufbahn beendet hat. Mit 8,8 Sek. über 75 m landete er in der LVN-Rangliste auf Platz 2.

Bei den Frauen verdient noch die Leistung von Brigitte Paashaus im Diskuswurf (W 30) von 38,64 m besondere Beachtung. Mit dieser Leistung wurde sie Vierte der Rangliste.

In der folgenden Zusammenstellung sieht man, wie gut sich die Senioren in allen Klassen plazierte haben:

**Männer (M 40)** 4 x 75 m-Staffel, 5. Platz, Saxowski-Berberich-Potyka-Wolters, 36,9 Sek. **M 45** 75 m, 5. Franz Spohr, 9,5 Sek.; Hochsprung, 4. Otto Berberich, 1,56 m; Weitsprung, 8. Franz Spohr, 5,46 m.

**M 50** 50 m, 9. Otto Berberich, 7,0 Sek.; 5 000 m, 15. Josef Nett, 18.47,7 Min., 18. Ferdinand Wollenberger, 18.50,2 Min.; 10 000 m, 11. Ferdinand Wollenberger, 38.43,1 Min.; 25 km, 7. Josef Nett, 1.39,13 Std.; Marathon, 8. Josef Nett, 2.58,06 Std., 11. Ferdinand Wollenberger, 3.03,59 Std.; Weitsprung, 7. Otto Berberich, 5,23 m.

**Frauen W 30** 4 x 100 m-Staffel, 4. Platz, Uhlenbrock-Reimer-Eisenhut-Paashaus, 56,6 Sek.; Hochsprung, 7. Elisabeth Uhlenbrock, 1,38 m, 8. Dagmar Bechert, 1,35 m; Kugelstoß, 8. Brigitte Paashaus, 11,05 m; Speerwurf, 13. Brigitte Paashaus, 26,56 m, 16. Hildegard Eisenhut, 25,30 m.

**W 35** 100 m, 9. Waltraud Reimer, 14,1 Sek., 12. Hildegard Eisenhut, 14,3 Sek.; 3 000 m, 8. Waltraud Wollenberger, 11.17,1 Min., 5 000 m, 5. Waltraud Wollenberger, 19.36,3 Min., 25 km, 3. Waltraud Wollenberger, 1.46,07 Std., 20. Erika Menzel, 2.00,22 Std.; Marathon, 1. Waltraud Wollenberger, 3.05,16 Std., 12. Erika Menzel, 3.30,74 Std.; Hochsprung, 5. Dagmar Bechert, 1,35 m; Diskuswurf, 14. Dagmar Bechert, 23,94 m; Speerwurf, 7. Hildegard Eisenhut, 25,20 m.

**W 40** 3 000 m 3 000 m, Waltraud Wollenberger, 11.17,1 Min.; 5 000 m, 1. Waltraud Wollenberger, 19.36,3 Min.; 25 km, 2. Waltraud Wollenberger, 1.46,07 Std., 14. Erika Menzel, 2.00,22 Std.; Marathon, 1. Waltraud Wollenberger, 3.05,16 Std., 11. Erika Menzel, 3.30,47 Std.

**W 50** 50 m, 4. Asta Lausch, 8,6 Sek., 6. Helga Wiek, 8,8 Sek.; Kugelstoß, 8. Asta Lausch, 6,66 m, 11. Helga Wiek, 6,37 m.

Horst Pokorski

## Leichtathletik-Notizen

**Troisdorf** Bei einem 10 000-m-Lauf im Troisdorfer Aggerstadion gingen im C-Lauf 32 Starter auf die Kunststoffbahn. Nach einem spannenden Rennen der Styruer Läufer untereinander würde Klaus-Peter Hahn mit 33.40,4

Min. Sieger des Laufes. Wolfgang Peters belegte mit 34.00,3 Min. den 5. Rang vor Gerd Büttner der zeitgleich Sechster wurde. Für die drei Vorgenannten waren die erreichten Zeiten persönliche Bestleistungen.

**Köln-Porz** Beim 8. Int. 25-km-Straßenlauf in Köln-Porz, „Rund um Schloß Röttgen“, wurde der bestehende Stadtrekord in der 25-km-Mannschaftswertung, der seit 1978 auch von den Styrumern gehalten wurde, unterboten. Die neue Bestzeit beträgt nun 4.37,28 Std. und wurde von Klaus-Peter Hahn, Gerd Büttner und Horst Schäfer geschaff.

Hervorragend war der zweite Platz von Waltraud Wollenberger bei den Frauen in der Klasse W 45. Erika Menzel verpaßte nur knapp ihre Bestzeit und wurde Fünfte in der Klasse W 40.

**Weitere Ergebnisse:** Hk K.-P. Hahn 1.30,56 Std. M 35 Gerd Büttner 1.32,07 Std. M 40 Horst Schäfer 1.34,25 Std., Franz Sichler 1.36,36 Std., Jürgen Stein 1.44,03 Std. Mit 1.39,29 Std. lief Klaus Schmitz-Mansek (M 35) ebenfalls ein gutes Rennen. Den vierten Platz in der Klasse M 50 schaffte Ferdinand Wollenberger in 1.44,06 Std.. Alle vorgenannten sieben Läufer liefen persönliche Bestzeit.

**Mülheim-Speldorf** Insgesamt standen 161 Läufer aus 25 Vereinen und mehreren Lauftreffs zum 6. Silvesterlauf des Styrumer TV im Speldorfer Wald an den Start und erreichten auch das Ziel. Mit dieser Rekordzahl hatte wohl niemand gerechnet. Die vom Regen teilweise aufgeweichten Wege machten den Aktiven schwer zu schaffen. 105 Starter gingen auf die 5 000-m-Rundstrecke und kämpften um gute Plazierungen in den einzelnen Altersklassen. Sieger wurde der in der A-Jugend startende Markus Trines, DJK-Vfr Saarn in 16.50 Min., vor Herbert Zwanzig (M 35), Eintracht Duisburg mit 16,57 Min. und Wolfgang Peters (M 35), Styrumer TV der im Gesamtfeld mit 17,04 Min. Dritter wurde. Brigitte Paashaus (W 30) durchlief die Distanz in 25.10 Min. und siegte hiermit bei den Frauen.

56 Läufer gingen beim Semi-Marathonlauf an den Start. Überraschend siegte hier Klaus-Peter Hahn (Hk) in 1.17,24 Std. vor seinem Vereinskameraden Gerd Büttner (M 35), der mit 1.18,12 Std. Zweiter wurde. Der 1978 gestiftete Wanderpokal ging nicht wie erwartet in den endgültigen Besitz der Düsseldorf über. In der Mannschaftsbesetzung Hahn, Büttner und Horst Schäfer siegte das Styrumer Trio erstmals mit 20 Sek. Vorsprung vor der TG 1881 Düsseldorf.

Mit 1.36,49 Std. siegte Waltraud Wollenberger bei den Frauen. Der Mannschaftswanderpreis der Frauen blieb zum zweiten Male bei den

Styrumern. W. Wollenberger, E. Menzel und R. Gomoluch schafften hier die beachtliche Zeit von 5.13,30 Std.

**Weitere hervorragende Vereinsplazierungen:**

**5 000 m: (Hk)** 1. Jörg Scherner 18.32 Min. (M 55) 1. A. Eckelt (23.13), **Frauen: (W 50)** 1. A. Hofstetter (26.46), 2. C. Eckelt (29.13), **Männer 21,1 km: (M 40)** 2. H. Schäfer (1.20,17 Std.), (M 45) 2. H. Becker (1.30,03), (M 50) 2. J. Nett (1.22,06).

**Frauen 21,1 km:** (W 40) 1. E. Menzel (1.43,46).

**Duisburg** Bei einem Int. Crosslauf, den der SV Beeckerwerth „Rund um die Haus-Knipp-Brücke“ in den Duisburger Rheinwiesen ausrichtete, plazierten sich 6 Styrumer auf der Mittel- und Langstrecke recht gut.

Erstmals ging der Mannschafts-Wanderpokal in der Besetzung Hahn, Büttner und Schäfer nach Mülheim. Rund 20 Teilnehmer gingen auf die 11 600 m-Langstrecke. Die beste Platzierung schaffte Gerd Büttner. In der Klasse M 40 belegte er mit 45.34,6 Min. den ersten Platz. Horst Schäfer wurde mit 47.54,5 Min. in der gleichen Klasse, Zweiter. In der Hk belegte K.-P. Hahn (45.26,8 Min.), Rang 3. **Mittelstrecke:** Der Vereinsneuling Jörg Scherner (Hk), schaffte die 4400 m lange Mittelstrecke in 17.28,6 Min. und belegte den dritten Rang. Beim anschließenden Start erlief er sich den fünften Platz auf der 11 600 m-Langstrecke. Eine glänzende Leistung für diesen Doppelstart. Kurt Meyer (M 55) wurde Zweiter in 19.21,3 Min. Dieter Wloch (M 40) hievte sich mit 18.05,5 Min. auf den dritten Platz. Wolfgang Peters

## Vereinschronik

Uta Freitag mußte nach einem Schulunfall mit einer Armfraktur ins Krankenhaus eingeliefert werden. Ein „Stuka“ hilft den Heilungsprozeß zu beschleunigen. Gute Besserung.

Ernst Oesterwind, Einigkeit Dümpten, Kreissozialwart, verstarb im Alter von 79 Jahren.

Karl Könen, Landespressewart des RTB und Mitglied der Tgd. 1856, erhielt die Ehrenspange in Silber der Stadt Mülheim, für seine Verdienste um die Turn- und Sportbewegung. Auch vom Styrumer Turnverein herzliche Glückwünsche.

## Wir gratulieren zum Geburtstag:

15. 1. Hilde Weiß, 71 Jahre; 21. 1. Heinrich Müller, 70 Jahre; 3. 2. Ewald Kämpgen, 81 Jahre; 14. 2. Egon Große-Boymann, 50 Jahre; 11. 3. Loni Krapoth, 70 Jahre; 15. 3. Heinrich Herrmann, 76 Jahre; 26. 3. Rudi Linka, 50 Jahre; 28. 3. Helmi Wiek, 75 Jahre; 30. 3. Else Teichert, 72 Jahre.